

Mitglieder der Verwaltung

Herr Uebel, Leiter RPA

Frau Schurig, Sport- und Schulreferentin

Herr Dr. Salesch, Direktor Vogtlandmuseum

Frau Fischer, Direktorin Kulturbetrieb

Herr Fleischer, Volontär Vogtlandmuseum

Gäste

Vertreter der Presse

Herr Dick, Mitglied FV Komturhof

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 26.04.2018 sowie der 38. Sitzung am 31.05.2018
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Informationen des Vorsitzenden des Fördervereines Komturhof Plauen e.V. Herrn Pöllmann
- 4. Information**
- 4.1. Vorgehensweise zur Erarbeitung einer umfassenden Dokumentation über alle vorhandenen Erinnerungsstätten, Mahnmale und Denkmäler in der Stadt Plauen und ihren Ortsteilen
Drucksachenummer: 827/2018
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-287-18
- 4.2. Zwischenbericht über die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2018 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 828/2018
- 4.3. Städtische Fördermittel 2018 für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur durch die Stadt Plauen
Drucksachenummer: 819/2018
- 4.4. Stand Betreuung Eisbahn
Drucksachenummer: 822/2018
- 5. Beschlussfassung**
Auftragsvergabe zur Errichtung der Gedenkstele anl. 80 Jahre Novemberpogrom
Drucksachenummer: 824/2018
- 6. Vorberatung**
Bestellung eines Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2018 des Kulturbetriebes der Stadt Plauen
Drucksachenummer: 829/2018
7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 39. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GBI, eröffnet und geleitet.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, begrüßt die Gäste und teilt allen Anwesenden mit, dass zu jedem neuen Ausschuss nach der Sommerpause im Konventgebäude des FV Komturhof Plauen e.V. getagt wird. Es ist ein ehrwürdiges Gebäude in der Stadt Plauen, wo unsere Vorväter Entscheidungen getroffen haben, die bis in unsere Zeit hineinreichen. So sollten auch in der jetzigen Zeit Entscheidungen in Demut und Anstand getroffen werden, die ebenfalls in die Zukunft ausstrahlen sollen.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, informiert und lässt abstimmen über eine Änderung der Tagesordnung (Eine Rechtsmitteleinholung erfolgte diesbezüglich). Die TOP 4.1., 4.2. und 6. werden in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung verlegt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Fleischer, CDU-Fraktion, und Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich beim FV des Komturhof Plauen e.V. für die bisher geleistete Arbeit, die auch von der Stadt Plauen unterstützt wird. Er sprach seinen besonderen Dank der Bundestagsabgeordneten Frau Magwas aus, die durch ihr Wirken einen großen Beitrag für das Konventgebäude geleistet hat.

1.1. Tagesordnung

Wie unter TOP 1. mitgeteilt, erfolgt eine Änderung der Tagesordnung mit dem Verlegen der TOP 4.1., 4.2., und 6. in den nichtöffentlichen Teil.

1.2. Niederschriften über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 26.04.2018 sowie der 38. Sitzung am 31.05.2018

Die Niederschriften über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 26.04.2018 sowie der 38. Sitzung am 31.05.2018 werden bestätigt.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Zenner, Bürgermeister Zenner GBI, weist auf 2 Anfragen aus dem letzten Ausschuss hin. Die Anfrage von Frau Wünsche, sachkundige Einwohnerin, bzgl. der Problematik Parktheater wurde schriftlich beantwortet. Die Anfrage von Herrn Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, wurde ebenfalls schriftlich beantwortet.

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Zenner, Bürgermeister Zenner GBI, weist darauf hin, dass ab dem 15. August 2018 die Woche PLAUEN meets ELVIS gestartet wird, um den großen Künstler zu würdigen und seiner zu gedenken. Hierzu finden Veranstaltungen, Präsentationen u.a. im Parktheater, in der Stadtgalerie Plauen und in den Kolonnaden Plauen statt.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Zenner, Bürgermeister Zenner GBI, teilt mit, dass 2 Einwohner an der Einwohnerfragestunde teilnehmen. Beide Einwohner haben keine Fragen, Anregungen o.ä.

3 . Informationen des Vorsitzenden des Fördervereines Komturhof Plauen e.V. Herrn Pöllmann

Herr Zenner, Bürgermeister Zenner GBI, begrüßt Herrn Pöllmann, Vorsitzender des FV Komturhof Plauen e.V., und bittet ihn um Informationen an den Ausschuss.

Herr Pöllmann, Vorsitzender des FV Komturhof Plauen e.V., bedankt sich bei der Stadt Plauen für deren Unterstützung hinsichtlich der baulichen Belange, bei der Bereitstellung finanzieller Mittel und dafür, dass der jeweils erste Ausschuss in dem ehrwürdigen Gebäude fortan nach der Sommerpause tagen wird. Er bedankt sich bei der Bundestagsabgeordneten Frau Magwas für ihr außerordentliches Engagement, bei dem Landtagsabgeordneten Herrn Heidan sowie privaten Geldgebern und bei den Vereinsmitgliedern für die bisherige herausragende Arbeit.

Er gibt in seinen Ausführungen einen Abriss der 10-jährigen Geschichte des Konventgebäudes. Er nimmt Bezug auf die bisher erbrachten baulichen Maßnahmen und die durchgeführten Veranstaltungen. Mit dem Konventgebäude hat die Stadt Plauen ein Juwel zu bieten, was einen Alleinstellungsmerkmal darstellt und weit über die Grenzen des Vogtlandes hinaus strahlt.

Herr Pöllmann, Vorsitzender des FV Komturhof Plauen e.V., spricht über die zukünftige Arbeit des Vereins, dass sie im Veranstaltungswesen mehr leisten werden und sich auch mehr für die Jugend öffnen möchten (z.B. Jazz in das Angebot aufzunehmen).

Er macht in seinen Worten deutlich, dass hierbei die Finanzierung ein großes Problem darstellt und bittet die Fraktionen um weitere Unterstützung für die Arbeit des Vereins.

4 . Information

4.3 . Städtische Fördermittel 2018 für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur durch die Stadt Plauen

Drucksachenummer: 819/2018

Herr Abraham, Mitarbeiter Kulturreferat, berichtet über die Vergabe städtischer Fördermittel für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur durch die Stadt Plauen.

Er teilt mit, dass der Verein „Wohn- und Lebensräume e.V.“ einen Widerspruch hinsichtlich der Förderhöhe seines Projekts „Mondscheinserenade 2018“ eingelegt hat.

Der Verein „Wir in aller Welt- Plauen/Vogtland e.V.“ hat ebenfalls Widerspruch hinsichtlich der Ablehnung seines Antrages „Fairer Handel und Klimawandel-Ausstellung 2018“ eingelegt. In der Arbeitsgruppe Kultur des Kultur- und Sportausschusses wurde durch Umlaufbeschluss mehrheitlich beschlossen, das Projekt „Mondscheinserenade 2018“ des Vereins Wohn- und Lebensräume e.V. eine weitere Förderung von 1.500 EUR zu gewähren (Gesamthöhe 2.300 EUR). Der Verein „Wir in aller Welt- Plauen/Vogtland e.V.“ hat für sein Projekt „Fairer Handel und Klimawandel-Ausstellung“ einen Widerspruchsbescheid erhalten (somit Ablehnung seines Widerspruchs).

Der Verein „Alte Kaffeerösterei e.V.“ hat seinen Antrag für das Projekt „Rampa Zampa“ für 2018 aufgrund Nichtdurchführbarkeit zurückgezogen, womit aktuell 1.415 EUR im Aktionskonto für weitere Maßnahmen zur Verfügung stehen.

4.4 . Stand Betreuung Eisbahn

Drucksachenummer: 822/2018

Herr Zenner, Bürgermeister Zenner GBI, übergibt Frau Schurig, Sport- und Schulreferentin, das Wort zur Erläuterung der von der Fraktion DIE LILNKE. eingebrachten Vorlage, Reg.-Nr.: 200-17 über den Bearbeitungsstand zur Umsetzung einer Eislaufbahn.

Sie teilt den Anwesenden mit, dass es auch der Stadt Plauen darum geht, die Attraktivität der Innenstadt, auch für den Zeitraum des Weihnachtsmarktes, aufzuwerten.

Es fanden im Frühjahr 2018 Termine für die Standortwahl (Theaterplatz, Klostermarkt, Nobelstraße vor dem Museum, Topfmarkt und der Turmlichthof) und über die erforderlichen Voraussetzungen mit Anbietern statt (Interessenbekundung für eine mobile Naturlauffläche im Mietverhältnis und eine Kunststofflauffläche auf eigene Kosten zu errichten).

Ebenfalls ins Kalkül gezogen wurde der Standort des Areals der Hainstraße, wonach Abbruch der Schwimmhalle im Jahr 2019 ein ganzjährig nutzbares Gelände entstehen könnte.

Frau Schurig, Sport- und Schulreferentin, wertete diese Begehungen und Absprachen mit potentiellen Anbietern aus und benennt die erforderlichen Kennzahlen, wie Voraussetzungen eines geeigneten Standortes, Größe einer Eislauffläche, Absicherung durch Personal, Versicherungsschutz, Öffnungszeiten, errechnete Eintrittspreise und die zusätzlichen kostenintensiven Leistungen, die durch die Stadt Plauen zu erbringen sind.

Sie stellt abschließend fest, dass bei Kauf oder Miete einer Eislaufbahn/Fläche eine entsprechende Position über den Standort und das Konzept bezogen werden muss, um somit der Bevölkerung das Ansinnen (Attraktivitätserhöhung, Bereicherung des Freizeitangebotes) greifbar zu machen.

Herr Zenner, Bürgermeister Zenner GBI, ergänzt, dass man sich auch mit anderen Orten in Verbindung gesetzt hat, wo eine Eislauffläche vorhanden ist und welche Erfahrungen gesammelt wurden. Er stellt nochmals die Geeignetheit eines Standortes heraus (durch die topografische Lage Plauens käme nur der Altmarkt in Frage), setzt Aufwendungen und Erträge ins Verhältnis und unterstreicht die Schwierigkeiten der Betreibung einer Anlage durch Vereine (Absicherung der Öffnungszeiten mit Vereinspersonal etc.).

Er bittet die Fraktionen, mit den gewonnenen Erkenntnissen die Diskussion weiter zu führen.

Frau Stadträtin Rank, Fraktion DIE LINKE., bescheinigt der Verwaltung eine gute Arbeit geleistet zu haben und stellt nochmals das Ansinnen ihrer Fraktion dar, das es um eine Aufwertung des Weihnachtsmarktes geht. Nach den vorgelegten Zahlen verdeutlicht das Ergebnis jedoch eine andere Sprache. Sie wird die Diskussion nochmals in ihre Fraktion einbringen und bittet trotzdem darum, die Suche nach einem Betreiber weiterzuführen (privater Betreiber oder Vereine).

Herr Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, merkt an, dass die Fläche am Altmarkt zwar geeignet wäre, schließt diese jedoch aus, da der Weihnachtsmarkt die vorhandene Größe benötigt. Er plädiert dafür, das Areal Hainstraße für eine Wintersaison oder ganzjährig (Eisfläche oder Kunstfläche) zu nutzen und mit dem Betreiber der Parkeisenbahn in Kontakt zu treten, diese Fläche eventuell mit zu betreiben.

Herr Zenner, Bürgermeister Zenner GBI, teilt dazu mit, dass das Gebiet an der Hainstraße förderwürdig ist, man für den Verkehrsübungsplatz Fördermittel akquirieren kann. Somit könnten sich auch synergetische Effekte Parkeisenbahn-Eis/Kunstlaufbahn erzielen.

5. Beschlussfassung

5.1. Auftragsvergabe zur Errichtung der Gedenkstele anl. 80 Jahre Novemberpogrom Drucksachenummer: 824/2018

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, berichtet nochmals über den Beschluss-Nr. 40/18-2 des Stadtrates über den Platz der Gedenkstele im Landratsamt des Vogtlandkreises und über die Ausschreibungsmodalitäten für die Schaffung einer Gedenkstele.

Er teilt mit, dass sich nur 1 Künstler mit einem Entwurf beworben hat. Es ist der Künstler Norbert Martin aus Westerstede, der bereits den Brunnen auf dem Altmarkt gestaltete.

Er teilt weiterhin mit, dass er mit dem Künstler in Kontakt getreten ist. Herr Marten sichert zu, dass, nach eingehender Beauftragung, er den Kosten- und Zeitplan für die Erstellung einhalten wird.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, äußert, dass die Einweihung der Stele am 09.11.2018 im Landratsamt stattfinden wird.

Herr Joram, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass der vorliegende Entwurf große Ähnlichkeit mit seinem geschaffenen Entwurf hat, den er, nach Beschluss des Standortes im Landratsamt, zurückgezogen hat. Er sprach die Namensauflistung an und teilt die Meinung der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, die der Stadt Plauen empfiehlt, nicht in Eile zu verfallen und sich eine Einweihung einer Gedenkstele auch zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen kann.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, teilt daraufhin mit, dass die Gestaltung mit Namensauflistung ein Stadtratsbeschluss war und die Ähnlichkeit des Entwurfs möglicherweise dem Bauhausstil geschuldet ist, der den Künstler veranlasste, sich bei seinem Entwurf am Bauhausstil zu orientieren.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., äußert, dass der Stadtratsbeschluss ergeben hat, sich nicht mehr auf die ehemalige Synagoge zu beziehen, sondern auf die Beschäftigten, die im ehemaligen Kaufhaus Tietz gearbeitet haben (kein Bezug mehr auf die Synagoge vorhanden, wenn die Stele im Landratsamt steht). Sie fragt nach dem Standort der Stele im Hinterhof des LRA, wo sie evtl. zwischen Sonnenschirmen platziert wird und ob sich das Landratsamt an deren Finanzierung beteiligt hat (letzteres wäre bei der Bedeutung für die Gedenkstele und des Standortes im LRA geboten). Sie merkt weiterhin an, dass es besser wäre, man hätte einem regionalen Künstler einen diesbezüglichen Auftrag erteilt.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, antwortet, dass im Stadtrat der Beschluss gefasst wurde, die ehemalige Plauener Synagoge darzustellen, allerdings mit der Erweiterung der Namen der Angestellten des ehemaligen Kaufhauses Tietz.

Er wiederholt seine bereits getätigten Äußerungen, dass die Ähnlichkeit der 2 verschiedenen Entwürfe (Herr Marten, Herr Joram) möglicherweise dem geschuldet ist, dass man sich bei dem Entwurf am Bauhausstil orientiert hat, so wie die ehemalige Plauener Synagoge damals gebaut wurde. Hinsichtlich der Ausschreibung merkt er nochmals an, dass sich darauf, trotz großer Bemühungen seitens der Verwaltung, kein regionaler Künstler für dieses Projekt beworben hat. Bezüglich des Standortes teilt er mit, dass die Information falsch ist, die Stele im Hinterhof zu platzieren, es wurde stets als Standort das Foyer des LRA angegeben.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik, CDU-Fraktion, bestätigt die Aussage des Herrn Zenner, Bürgermeister GBI, hinsichtlich der Darstellung der Synagoge mit der Erweiterung der Namen der Angestellten, die im ehemaligen Kaufhaus Tietz gearbeitet haben. Er spricht sich wohlwollend für die inhaltliche und ästhetische Lösung des Entwurfs des Künstlers Norbert Marten aus und empfiehlt, in der Beschlussfassung der Auftragsvergabe zuzustimmen.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., äußert, dass es sich für ihn nicht erschließt, dass einerseits die ehemalige Plauener Synagoge dargestellt wird und im unteren Bereich Namen von ehemaligen Mitarbeitern des Kaufhauses Tietz aufgebracht werden. Es sollte, vor allem für Nicht-Plauener, Touristen etc. dargestellt werden, was die Namen für einen Bezug zur Synagoge darstellen. Nach seiner Meinung ist der Entwurf selbst eher nicht als so ästhetisch gelungen zu bezeichnen.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, nimmt den Hinweis mit auf, im Sockelbereich der Stele eine Darstellungsbeschreibung zu integrieren.

Beschluss:

Der Kultur- und Sportausschuss des Stadtrates der Stadt Plauen beschließt die Auftragsvergabe an Herrn Norbert Marten aus Westerstede für die Herstellung der zu errichtenden Gedenkstele anl. 80 Jahre Novemberpogrom. Die Gedenkstele soll, wie in Anl. 1 dargestellt errichtet werden.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

6. Vorberatung

Siehe TOP 1.

Vorberatung des TOP6. erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, bittet um Auskunft, wie mit dem Bauschutthaufen am ehemaligen Brandschutzamt weiterverfahre wird, der seit mehreren Jahren dort brach liegt.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, teilt daraufhin mit, dass er die Anfrage an die GAV zur Beantwortung weiterleiten wird.

Frau Stadträtin Rank, Fraktion Die LINKE, fragt an, ob es eine anzahl- und kostenseitige Gegenüberstellung gibt, bzgl. der Erweiterung der Zuschauerränge in der neu zu erbauenden Dreifelderhalle und bei der Erweiterung der HC Einheit-Arena.

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, antwortet, dass dies bereits vorliegt (entsprechend Stadtratsbeschluss-Errichtung einer Dreifelder-Sporthalle mit 2 gegenüberliegenden Zuschauertribünen). Er wird die Gegenüberstellung nochmals vorlegen.

Herr Stadtrat Gerbeth, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt an, ob es eine Information hinsichtlich einer fachlichen Bewertung (auch aus kulturhistorischer Sicht) bzgl. der Plastik roter Hirsch vor dem Landratsamt gibt.

Herr Dr. Salesch, Direktor des Vogtlandmuseums, antwortet darauf, dass diese Plastik durchaus als Kunstobjekt gesehen werden kann. Es ist eine freistehende Skulptur, die das Thema Natur aufgreift und eine gewisse künstlerische Gestaltung hat (Kunstobjekt im öffentlichen Raum).

Herr Zenner, Bürgermeister GBI, bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Hansgünter Fleischer
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Torsten Abraham
Schriftführer

Petra Rank
Stadträtin